

In Amerika streikten die Maurer, weil sie nur 3 Dollar 60 Stunden-Lohn erhielten [...]

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 39

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mit so vielen Berufen und einem so ausgedehnten Wirkungskreis muß sich doch mit der Zeit ein Vermögen ersparen.

Übrigens kam ich in Anwendung meines Sparsystems darauf, daß ich nicht nur meine Frau, sondern mich selbst bisher schamlos ausgebeutet habe. Mit welchem Recht verlangte ich so viel Gratisarbeit von mir?

Wenn ich mich also jetzt rasiere, entlohne ich mich nach dem Coiffeurtarif.

Und wenn unser Radio kaputt ist, bastle ich nicht mehr gratis daran herum. Ich schicke mir eine Rechnung für Instandsetzung meines Radioapparates. Und ich sehe streng darauf, den konzessionierten Radio-Technikern keine Schmutzkonkurrenz zu machen.

Wo steht es geschrieben, daß ich meine Manuskripte um Gotteslohn auf der Schreibmaschine mühselig abtippen muß? Ich zahle mir jetzt für jede geschriebene Seite. Und ich mache es mir gar nicht billig, weil Maschinenschreiben eine sehr anstrengende Tätigkeit ist.

Überhaupt mache ich keinen Handgriff mehr ohne Entgelt für mich. Wenn ich meinen Koffer zur Bahn trage, zahle ich mir den Trägertarif. Habe ich bei einem Amt zu intervenieren, entlohne ich mich nach dem Anwaltstarif. Bin ich erkältet und verordne mir Aspirin und

feuchte Wickel, stelle ich mir eine Arztrechnung für Hausbesuche. Wenn ich nachts Aspirin schlucke, sogar nach der Nachttaxe.

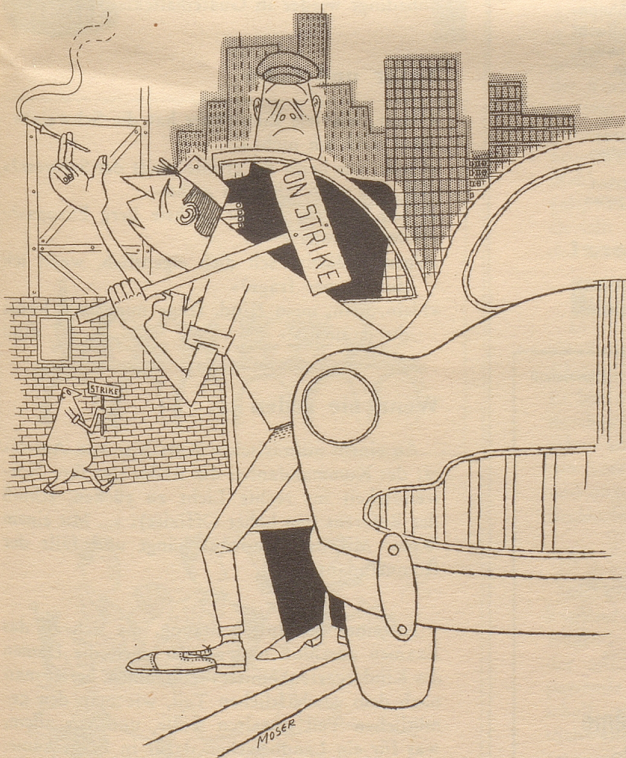
Und jetzt wollen Sie wissen, wie die Zwischenbilanz eines verheirateten Junggesellenlebens aussieht. Bitte!

Ich führe unser Sparsystem jetzt seit drei Monaten durch. Und ich schulde meiner Frau bereits 1286 Franken und 30 Rappen. Und bei mir selbst stehe ich mit 445 Franken und 87 Rappen in der Kreide. Wir schreiben alles auf, weil wir leider bisher noch nicht das Geld aufgebracht haben, uns unsere Schulden an uns selbst zu bezahlen.

Meine Frau ist – ich muß es ihr zu Ehren sagen – eine sehr nachsichtige Gläubigerin und drängt durchaus nicht auf Bezahlung ihrer immer mehr answellenden Forderung.

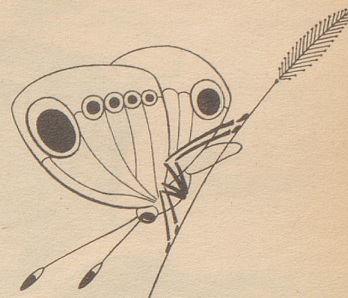
Und ich selbst? Ich wollte mich schon wegen der Schuld von 445 Franken 87 Rappen an mich pfänden lassen. Aber ich habe mir immer wieder einen letzten Aufschub erteilt.

Und das – diese Nachgiebigkeit gegen uns selbst – ist eben der einzige Nachteil unseres Sparsystems. Aber bei etwas mehr Energie müßten wir in Kürze reiche Leute werden. Das steht fest.



In Amerika streikten die Maurer, weil sie nur 3 Dollar 60 Stundenlohn erhielten. Sie wollten 4 Dollar. Der Streik war erfolgreich.

«John – ich gehe jetzt zum Streik. Holen Sie mich in einer Stunde in der 48. Straße ab!»



„Über Hotz..“

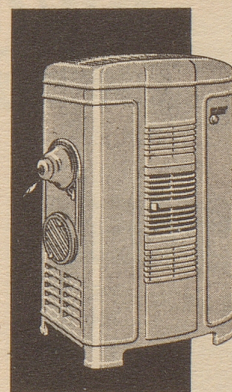
So heißt unser Büchlein, das wir für SIE hergestellt haben. Es macht Sie bekannt mit Fragen, die sich vor dem Kauf neuer Möbel stellen.

Verlangen Sie es unverbindlich. Wir senden es Ihnen kostenlos.

Zürich
Bleicherweg 18

CARL HOTZ SÖHNE
Möbelwerkstätten

Abonnieren Sie den Nebelspalter



DUO THERM

die Weltmarke

Strahlungs- und
Luftstrom-Oefen
mit Oelfeuerung.

EMPA geprüft,
geruchlos,
geräuschlos,
sparsam,
sicher, dank dem
Doppelkammerbrenner.

8 Modelle von 5000 bis 22 000
Kalorien.

Prospekte und Bezugsquellen durch

JACQUES BAERLOCHER AG

Nüscherstr. 31, Zürich 1
Telephon (051) 25 09 36

Bei hartnäckigen Schmerzen

neuralgischer, rheumatischer oder arthritischer Art, Nerven-, Glieder- und Gelenkschmerzen hilft Melabon. Es fördert die Ausscheidung, löst Gefäßkrämpfe, beruhigt

die Nerven und beseitigt Entzündungen. Auf dieser vielseitigen Wirkung beruht der rasche und gründliche Erfolg. Melabon ist ärztlich empfohlen, gut verträglich, ange-

nehm einzunehmen und auch für empfindliche Organismen geeignet. Erhältlich in Apotheken. Machen Sie einen Versuch! Verlangen Sie jedoch ausdrücklich

Melabon